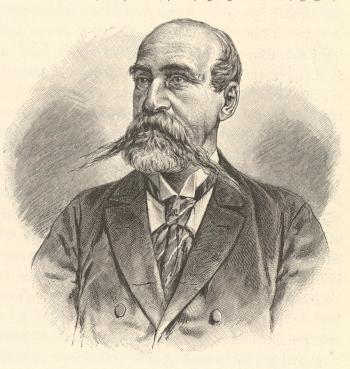
welchen es jedoch bezüglich seines Kopfbreiteninder vollständig gleicht. Die Nase ist an der Wurzel schmal, mäßig lang und mäßig hoch; der Mund mäßig groß, die Unterkieser sind lang und die Ohren klein. Der Hals ist von mäßiger Länge und Dicke, der Eingang zum Brustkorb bei geringer Tiese sehr wenig geneigt, der Thorax bei mäßiger Schulterbreite groß, von ziemlicher Breite und Tiese (breiter als bei den Rumänen), dann ziemlich flach (stärker als bei den Rumänen), seitlich stark gewöldt. Der mittellange Rumpf zeigt bei ziemlich starker Taille nach abwärts eine geringe Verschmächtigung. Das mäßig große

Becken ist stark geneigt und niedrig. Der Abstand der oberen Darmbein= stachel ist geringer als bei den Rumänen. Die Ruthenen haben kurze obere Extremitäten mit langen, mäßig dicken Ober= armen und dicken, wenig verschmächtigten Vorder= armen, die nur wenia fürzer als bei den Rumänen sind. Die ziem= lich langen Beine haben furze, dicke, nach unten ansehnlich verschmälerte Oberschenkel, mäßig starke Anie, sehr lange, ziemlich dicke Unterschenkel und sehr dicke Füße von mäßiger



Armenier.

Länge und Breite. Was die anderen theils zerstreut, theils compact in ganzen Gemeinden oder Gemeindetheilen hierlands ansäßigen fremden Volksstämme anbelangt, so kommen nach ihrer Jahl die Juden in erster Reihe in Betracht. In allen Gemeinden der Bukowina sind mindestens einige jüdische Familien ansäßig. In den Gemeinden Wiżnitz und Sadagóra bilden die Juden die überwiegende Mehrheit der Ortseinwohner, 90, beziehungsweise 76 Percent der Gesammtzahl der Einwohner. Von der Gesammtzahl der Einwohner der Landeshauptstadt Czernowitz sind ein Drittel Juden. Die in den nördlichen Landesstheilen wohnhaften Juden sind von schwächlicherem Körperbau als die in den füdlichen Gebirgen des Landes ansäßigen. Die in den Landgemeinden zerstreut wohnenden Juden,